



E-NEWS

02/2012 · Herausgeber: BREAKPOINT-BASE

Viktors Sternstunde vor der Royal Box

Rechtzeitig zum wichtigsten Turnier der Welt hat Viktor Troicki wieder in die Erfolgsspur gefunden. Der Serbe von der GERRY WEBER BREAKPOINT-BASE hat in Wimbledon zum ersten Mal das Achtelfinale erreicht. Sein Auftritt auf dem Centre Court gegen Titelverteidiger Novak Djokovic gehörte zu den größten Momenten seiner Laufbahn. Das Match krönte die Erfolgswochen des 26-Jährigen. Völlig überraschend hatte Viktor zuvor nach durchwachsenem Frühjahr beim World Team Cup in Düsseldorf aufgetrumpft. An der Seite von Landsmann Janko Tipsarevic holte er für Serbien zum zweiten Mal den Titel. Der Schützling von Coach Jan de Witt blieb in vier Einzeln ungeschlagen und besiegte dabei Ivan Dodig, Dmitry Tursunov, Florian Mayer und Radek Stepanek.

Bei den French Open in Paris begann dann eine kleine Serie von Tennis-Krims. Er bezwang Thomaz Bellucci in fünf Durchgängen und verlor ebenfalls über die volle Distanz gegen Fabio Fognini unglücklich mit 6:8 im letzten Satz. In Wimbledon ging das so weiter: Fünf-Satz-Erfolg gegen Marcel Granollers zum Auftakt – diesmal mit 8:6 für Viktor. Dann wieder fünf Durchgänge gegen Martin Klizan und erneut ein Erfolg. In Runde drei wuchs Viktor dann gegen den Argentinier Juan Monaco, an 15 gesetzt, über sich hinaus und dominierte beim 7:5, 7:5, 6 :3. Erst Novak Djokovic war schließlich eine Nummer zu groß und behielt locker in drei Sätzen die Oberhand. Doch das erste Achtelfinale in Wimbledon und das Spiel auf dem berühmtesten Tennisplatz der Welt gegen einen Superstar der Szene waren allemal Lohn genug für Viktors starke Leistungen. Auch Base-Kollege Ivan Dodig wird noch oft an das Wimbledon-Turnier

2012 zurückdenken. Ihm gelang im Doppel mit Marcelo Melo der Sprung ins Viertelfinale. Und wie es sich für BREAKPOINT gehört, absolvierte auch Ivan im Turniervorlauf einen Tennis-Krimi, den Dodig/Melo gegen Paes/Stepanek mit 8:6 im fünften gewonnen. ■



Viktor Troicki

Luisas internationaler Durchbruch

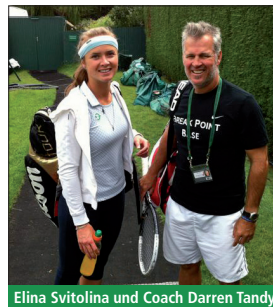
Beim nationalen Jungstenturnier in Detmold hat sie mit ihrem Triumph schon für Furore gesorgt. Jetzt hat sich die zehnjährige Luisa Meyer auf der Heide erstmals auch international einen Namen gemacht. Beim Turnier im kroatischen Pula erreichte der an neun gesetzte BREAKPOINT-Schützling das Endspiel. Die Smrikva Bowl gilt als am stärksten besetztes Turnier dieser Altersklasse weltweit. Am Start waren Spieler aus Europa, Amerika, Südafrika und Japan. Aus Fernost kam dann auch Luisas Endspielgegnerin Himari Sato, an Nummer drei gesetzt. Die Japanerin gewann hauchdünn mit 11:9 im Champions Tie-Break (die normalen Sätze werden in der U10 bis 4 gespielt). Doch für die junge Deutsche war schon der Weg durch das internationale 64er-Feld von hohem Niveau ein riesiger Erfolg. ■



Luisa Meyer auf der Heide

Wimbledon-Finalistin mit BREAKPOINT

Die GERRY WEBER BREAKPOINT-BASE hat einem vielversprechenden Talent zu einem großen Erfolg verholfen. Die 17-jährige Ukrainerin Elina Svitolina hat sich in Halle vier Wochen lang auf Wimbledon vorbereitet und prompt dort das Endspiel in der Juniorinnen-Konkurrenz erreicht. Elina verlor gegen die Kanadierin Eugenie Bouchard. Betreut wurde sie in London von Darren Tandy, einem neuen Coach der Base. Ihren größten Erfolg hat die aus Odessa stammende Rechtshänderin 2010 bei den French Open gefeiert. Dort gewann sie mit erst 15 Jahren das Juniorinnen-Turnier. Elina besitzt auch im Doppel reichlich Potenzial: In Wimbledon stand sie in diesem Jahr im Doppel-Halbfinale. In der Damen-Weltrangliste hat sie im Mai ihre bislang beste Platzierung mit Rang 170 erreicht. In diesem Jahr hat sie zudem schon ein 25.000-Dollar-Turnier bei den Damen gewonnen. BREAKPOINT und die Spielerin sind sich einig, dass es nach den US Open eine längerfristige Zusammenarbeit geben soll. ■



Elina Svitolina und Coach Darren Tandy

Ein Quartett für fünf Ringe

Bei den Olympischen Spielen in London wird die GERRY WEBER BREAKPOINT-BASE ihrem erstklassigen Ruf gerecht. Mit sage und schreibe vier Akteuren wird der Stützpunkt beim Tenniswettbewerb auf der Anlage in Wimbledon vertreten sein. Im Einzel starten Viktor Troicki, (Serbien), Jarkko Nieminen (Finnland) und Ivan Dodig (Kroatien). Im Doppel spielt Christopher Kas an der Seite von Philipp Petzschner für Deutschland, Ivan Dodig mit Marin Cilic für Kroatien. Nach seiner Achtelfinal-Teilnahme beim Wimbledonturnier vor zwei Wochen darf sich vor allem Viktor Troicki bei seiner Rückkehr auf den Heiligen Rasen Außenseiterchancen auf eine Medaille ausrechnen. Auch Kas/Petzschner sind zu beachten. Kas stand 2011 im Halbfinale von Wimbledon, Petzschner gewann das Turnier sogar schon. ■

www.breakpoint-base.com · info@breakpoint-base.com

